

zu können. Unsere Reise ging ganz glücklich von Statten; wir stiegen den ersten Tag das Gebirge hinauf und wurden weder von Räubern noch von Tiegern beunruhigt. Letztere befinden sich hier in den Deden, und werden von den Scheikhs ihrer Felle wegen, die man zu Satteldecken verarbeitet, sehr gesucht. Auch gibt es hier Bären, Wölfe und Hirsche. Wilde Eber trifft man auf allen Bergen Syriens, so daß ein Jäger hier schon seine Waidlust befriedigen könnte. Wir aber zogen ruhig unsers Weges und kamen den 3ten December in Damaskus an.

---

## Zweite Fahrt.

Von Damaskus durch Palästina und das petrische Arabien nach Kairo im Sommer 1812.

Am 18ten Junius verließ ich nach Sonnenuntergang Damaskus und übernachtete in einem ansehnlichen Dorfe nicht weit vom Stadthore, im Hause des Führers, der mich nach Tabaria bringen sollte.

Den 20sten Jun. erreichten wir die Brücke über den Jordan. Der Fluß läuft in einem engen Bette, aber mit reißender Schnelligkeit: denn der See Hule, dessen südliches Ende ungefähr  $\frac{3}{4}$  Stunden von der Brücke ist, liegt beträchtlich höher als der See Ti-